



Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion (v. l.): MdB Carl-Philipp Sassenrath, Gastgeber Markus Krämer, IHK-Köln-Chefin Nicole Grünewald, Deutz-CEO Sebastian C. Schulte und Keynote-Speaker Prof. Dr. Torsten Schmidt.

HGK

Bewegende Verbindungen

Im Rahmen des vierten „Logistik Dialog Rheinland“ im Köln Sky diskutierten 250 Gäste Wege aus Lieferkettenkrisen und schwacher Konjunktur. Einig waren sich die Teilnehmer darin, dass Logistik der Schlüssel für neues Wirtschaftswachstum ist.

Starke Verbindungen statt Distanz – so lautete die Kernforderung der Begrüßungsrede von Markus Krämer, CEO der HGK Logistics and Intermodal (HGK LI) und Gastgeber der vierten Ausgabe der Veranstaltung „Logistik Dialog Rheinland“. Diese starken Verbindungen seien der Faktor, der „in diesen bewegten Zeiten den Wirtschaftsstandort Deutschland zusammenhalten“. Krämer forderte weiter, sich nicht ausschließlich von einem Effizienzgedanken leiten zu lassen, der Deutschland zwar weit gebracht habe, aber nun an seine Grenzen stoße. „Worum es in Wahrheit geht, ist Resilienz. Wir agieren nicht in einem luftleeren Raum oder sind in einer Blase unterwegs, sondern wir agieren in einer geopolitischen Lage, in einer Weltwirtschaft und wir müssen uns im globalen Kontext gegen andere Systeme und Wettbewerber behaupten“, sagte Krämer.

Er forderte das Publikum auf, „kritisch zu reflektieren, wie es denn um unsere starken Verbindungen in Wirklichkeit steht“. Wenn Deutschland eine resiliente Wirtschaft mit resilienten Lieferketten aufbauen wolle, dann laute die Bedingung „schonungslose Transparenz“, die eine „Bereitschaft für radikales Vertrauen“ voraussetze. „Wer heute Logistik rein als eine transaktionale Dienstleistung betrachtet, der wird in Zukunft ein Problem haben. Logistik ist Bestandteil eines strategischen Risikomanagements. Logistik ist entscheidend in Wertschöpfungsketten“, war der HGK-LI-CEO überzeugt.

Das bedeute allerdings für die Logistikbranche, dass sie sich anders aufstellen müsse. Industrie, Handel und Logistik müssen sich in der Transformation als Partner begreifen und bereit sein, eine andere Art der Geschäftsbeziehung einzugehen, um dieser „epochalen Wende“ zu begegnen. „Lassen Sie uns das Ende der Distanz herstellen. Wir dürfen nicht auf Berlin warten, wir dürfen nicht auf Subventionen oder Hilfsprogramme warten. Lassen Sie uns unser Glück selbst in die Hand nehmen“, forderte Krämer abschließend.



Markus Krämer, CEO der HGK Logistics and Intermodal, wünschte sich in seiner Rede ein „Ende der Distanz“.

HGK



Annika Beyer

Ein Container vor dem Veranstaltungsort Köln Sky zeigte weithin sichtbar das Motto „Verbindungen stärken“.

Zwischen Krise und Wachstumspotenzial

Wo trotz angespannter wirtschaftlicher Lage auch Chancen liegen, führte Keynote-Speaker Professor Torsten Schmidt vom Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung aus. Der Volkswirtschaftler skizzierte die konjunkturellen Herausforderungen und benannte zugleich Ansatzpunkte für künftiges Wachstum. „Wir befinden uns in einer schwierigen Phase, aber wir können da rausfinden. Voraussetzung ist, dass sich die Produktivität in Deutschland erhöht“, erklärte Professor Schmidt. Dafür müsse die Politik auch die richtigen Signale setzen: mehr Investitionen in die Infrastruktur als nur auf Konsum ausgerichtete Ausgaben.

Die unterschiedlichen Perspektiven aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft trafen in der anschließenden Diskussionsrunde aufeinander, die von NTV-Moderatorin Gesa Ebert geleitet wurde. Auf dem Podium standen Sebastian C. Schulte (CEO bei Deutz), Nicole Grünewald (Präsidentin der IHK Köln), der CDU-Bundestagsabgeordnete Carl-Phillip Sassenrath und Professor Schmidt. Sie diskutierten darüber, wie Unternehmen durch mehr Zusammenarbeit die Resilienz verbessern können. Das gemeinsame Fazit der Runde lautete: Die Rahmenbedingungen in Deutschland und der Europäischen Union müssen sich ändern, damit der Wirtschaftsstandort Deutschland eine Zukunft haben kann. Mögliche Stellschrauben seien eine Senkung der Energiepreise sowie eine Vereinfachung der Regulierungen und Prozesse. Zudem forderten die Diskutanten, Ökonomie und Ökologie stärker zusammenzudenken, damit Nachhaltigkeit Prozesse unterstützen kann, statt sie zu bremsen.

Neuer Preis für Logistiknachwuchs

Zum Abschluss des vierten „Logistik Dialog Rheinland“ konnte Krämer den Teilnehmern noch eine Neuigkeit verkünden: Gemeinsam mit Partnern wird die HGK LI künftig einen bundesweiten „Logistik Award“ ausloben, der sich an Studierende logistikbezogener Studiengänge richtet. Ausgezeichnet werden innovative wissenschaftliche Arbeiten zu Themen wie Multimodalität, Nachhaltigkeit und moderne Supply Chains. Ziel der Initiative ist es, die Entwicklung intermodaler Konzepte zu fördern und die Verlagerung von Güterströmen auf Schiene und Wasserwege voranzutreiben. Beim anschließenden Get-together wurde das Veranstaltungsmotto „Starke Verbindungen“ lebendig: Die Gäste vertieften die Diskussionen und knüpften neue Kontakte.

Annika Beyer



Annika Beyer

Rhein trifft Isar: Markus Krämer und SUT-Redakteurin Annika Beyer.

Anzeige

HBS | MARINE GROUP

HBS Hamburg Bunker Service GmbH

- » Bunkerungen weltweit
- » Schiffsausrüstung für Binnen- und Seeschifffahrt
- » Gasöl-, GTL- und Diesellieferungen
- » Bunkerstationen, eine an den Landungsbrücken und eine im Ellerholzhafen

HBS Marine Supply GmbH & Co. KG

- » Schmierstoffhandel für Reedereien, Werften, Wasserbau etc. per Bunkerboot, TKW und LKW
- » Schmierstoff-Lagerhallen und Floating Storage
- » Internationale Schmierstoff-Logistik mit maßgeschneiderten Transportleistungen

HBS Shipping GmbH

- » Schiffsmanagement und Bereederungsdienste
- » Befrachtung und individuelle Transportlösungen für den Mineralölhandel

Ulmenstraße 23a · 22299 Hamburg
 Tel.: +49 (40) 320 300 000 · www.h-bs.eu

BUNKER
LUBRICANTS
TRANSPORT